Freiburg, 22. Juli 2022

Deklaration „Netzwerk baden-württembergische Ernährungsräte“: Ernährungswende befördern anstatt aussitzen!

Freiburg, 22. Juli 2022. Heute hat sich auf dem Agrikulturfestival in Freiburg das „Netzwerk baden-württembergische Ernährungsräte“ gegründet und nachfolgende Deklaration beschlossen.

Ernährungsräte agieren „in der Mitte der Gesellschaft“ – ihr Erfolg ergibt sich aus einer fruchtbaren Zusammenarbeit vieler Akteure. Als Netzwerk der baden-württembergischen Ernährungsräte sind wir überzeugt: Für eine erfolgreiche Transformation unseres Ernährungs- und Agrarsystems müssen alle Akteure entlang der Wertschöpfungskette, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wissenschaft sowie politische Entscheidungsträger:innen einbezogen werden und eng zusammenarbeiten. Eine Neuausrichtung zu einem Ernährungssystem, das seine Verantwortlichkeit für unsere Ökosysteme wahrnimmt und dabei weltoffene Regionalität, Ernährungsgerechtigkeit und demokratische Mitgestaltung lebt und umsetzt, kann nur gemeinsam gelingen!

Konkret befördern wir mit unserer Arbeit vor Ort das Entstehen resilienter regionaler Wertschöpfungsketten und -kreisläufe sowie die damit einhergehenden Infrastrukturen. Wir leisten Bildungsarbeit, realisieren Leuchtturmprojekte und entwickeln tragfähige und umsetzbare Ernährungsstrategien. Damit sind Ernährungsräte wichtige Treiber und Akteure einer gelingenden Ernährungswende – und sichern zugleich den Einbezug aller Stufen der Wertschöpfung. Dabei steht in Ernährungsräten das voneinander Lernen und die Übertragung funktionierender Ernährungssysteme im Vordergrund.

Hintergrund zu Ernährungsräten: 1982 schlossen sich in Knoxville (USA) erstmalig Erzeuger:innen und Verbraucher:innen zu einem lokalen Bündnis zusammen. Ihr Anspruch war, alle Fragen rund um die Ernährung in ihrer Region im Zuge eines basisdemokratischen Prozesses mitzugestalten. Seitdem hat die Bewegung enorme Schubkraft entwickelt - mittlerweile gestalten weltweit vielerorts Konsument:innen, Erzeuger:innen, Vertreter:innen von Interessengruppen, Aktivist:innen und Vertreter:innen der kommunalen Verwaltung auf lokaler Ebene gemeinsam als Ernährungsräte die jeweilige Ernährungspolitik.

Ernährungsräte und die Erarbeitung von Ernährungsstrategien haben mittlerweile Eingang in den allgemeinen politischen Diskurs gefunden. Sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene ist die Erarbeitung derartiger Strategien fest auf der politischen Agenda verankert und in den Koalitionsverträgen auch schriftlich hinterlegt.

Filmemacher und Autor Valentin Thurn bringt zudem treffend auf den Punkt: *„Jeder öffentliche Euro, der in Ernährungsräte investiert wird, amortisiert sich mindestens fünffach, da Ernährungsräte ein effizient arbeitendes Netzwerk zur Optimierung der lokalen Ernährungsfragen darstellen, weil Ernährungsräte all diejenigen um einen Tisch scharen, die sich mit Ernährungsfragen beschäftigen und weil sie meist weitere externe Förderungen einwerben“.*

Als Netzwerk der baden-württembergischen Ernährungsräte möchten wir auch überregional voneinander lernen und Erfahrungen aufnehmen und weitergeben.

Wir haben den Anspruch, uns aktiv in die Gestaltung der Ernährungspolitik einzubringen und auf Ebene der Landespolitik als legitimierte und wirkungsvolle Akteure anerkannt zu werden. Um ihre Rolle gut ausfüllen zu können, bedarf es einer strukturellen Förderung der Ernährungsräte. Als Grundlage dafür haben wir heute das „Netzwerk baden-württembergische Ernährungsräte“ gegründet.

Im Zuge des Koalitionsvertrags hat die baden-württembergische Landesregierung Folgendes vereinbart: *„Zur Weiterentwicklung der Ernährungsstrategie gehört es außerdem, die Strategie mit lokalen Aktivitäten zu verknüpfen und damit eine bessere Verankerung in der Fläche zu erreichen. Deshalb sollen Ernährungsräte als wichtige neue kommunale Kommunikationsplattform bei der Gründung und bei der Entwicklung von Maßnahmen finanzielle Unterstützung erhalten.“*

Aus Sicht des „Netzwerk baden-württembergische Ernährungsräte“ braucht es deutlich mehr Engagement seitens der Politik als derzeit, damit die Ernährungswende gelingt und die Ernährungsstrategie des Landes in der Fläche wirksam wird. Daher fordern wir:

1. Politische Anbindung des Netzwerkes durch Vorschlags- und Empfehlungsrecht für den Ausschuss Landwirtschaft und Ernährung im Landtag und regelmäßigen Austausch mit den ernährungspolitischen Sprecher:innen der Fraktionen
2. Finanzielle Förderung von Ernährungsräten als wichtige neue kommunale Kommunikationsplattformen umsetzen:
    a. Die finanzielle Förderung von Personalstellen bei Ernährungsräten in Gründung, um die notwendigen Netzwerke und selbst tragende Finanzierungen aufbauen zu können
    b. Die Etablierung eines festen Fördertopfes im Landeshaushalt, um innovative Leuchtturmprojekte zu fördern
    c. Finanzierung der Prozessbegleitung, z.B. bei der Erarbeitung regionaler Ernährungsstrategien
    d. Finanzierung landesweiter Vernetzungs- und Austauschstreffen der bestehenden Ernährungsräte im Sinne des peer-to-peer-Learning
    e. Organisationsberatung beim Strukturaufbau und der Netzwerkarbeit
3. Anerkennung der Ernährungsräte als legitimierte Akteure durch Politik und Verwaltung: Offene Türen und Dialogbereitschaft von der Kommunal- bis zur Landesebene
4. Landesweite Förderung und Institutionalisierung von innovativen Konzepten wie Food Hubs, Start-Up Kitchens und Lebensmittelpunkte als Projektschmieden und Orte, die Ernährungswende zu leben
5. Einen höheren Stellenwert des Themenkomplexes Ernährung in der Politik – Essen ist politisch!

Ernährungsrat Freiburg & Region

Ernährungsrat StadtRegion Stuttgart

Ernährungsrat Region Tübingen - Rottenburg

Ernährungsrat Heidelberg

ERNÄHRUNGS RATKONSTANZ vernetzen · verstehen · verändern